



Niederschrift

über die am Montag, den 8. Mai 2023, in der Kulturbühne AMBACH, abgehaltene

18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Vorsitzender:

Bgm. Christian Loacker

ÖVP-Fraktion:

Vizebgm. Edith Lampert-Deuring

GR Manfred Böhmwalder

GV DI (FH) Robert Loacker

GV Manfred Handle

GV Veronika Böckle

GV Julia Rieder

GV Manfred Martin

GV Jonas Herburger

EM Michael Marte

Vertretung für GV Walter Scheier

GV DI Clemens Neuner

Vertretung für GV Ing. Martin Hämmerle

EM Kevin Manfred Oberhauser

Vertretung für GR Christine Wilhelm

EM Mag. Christine Wiesenegger

GLG-Fraktion:

GR Mag. (FH) Thomas Ender

GR Markus Rottmar

GV Mag. Walter Heinzle

GV Mag. Maria Elisabeth (Sissy) Mayer

GV Christof Steininger

EM Dieter Fetz

Vertretung für GV Anja Ellensohn

GV DI Christoph Weißenbach

BBG-Fraktion

GR Christoph Längle, BA

GV Kornelia Ender

GV Manfred König

GV Latifa Jordan

SPÖ-Fraktion

EM Egon Moser

Vertretung für GV Christian Vögel

GV Michelle Posch

GR Alp Sanlialp

NEOS-Fraktion

GV DI (FH) Bernd Frankenhauser

GV DI Jörg Maninger

FPÖ-Fraktion

GV Andrea Buri

Schriftführer:

Dr. Konrad Ortner

Entschuldigt:

GV Anja Ellensohn
GV Ing. Martin Hämmerle
GV Walter Scheier
GV Christian Vögel
GR Christine Wilhelm

Tagesordnung:

1. Berichte des Bürgermeisters
- 1.1. Rotes Kreuz - Blutspendeaktionen
- 1.2. KLAR!-Region
- 1.3. Abfallsammelzentrum
- 1.4. Götzner Gespräche
- 1.5. Personalsuche
- 1.6. Feuerwehrabschnittsübung
- 1.7. Gemeindevorstand
2. Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien
3. Region amKumma - Zielvereinbarung 2023-2025
4. Dachbegrünung:
 - 4.1. Bebauungsplan - Zweitbeschluss
 - 4.2. Förderrichtlinien - Beschlussfassung
5. Hochwasserschutz Krumbach, Interessentenbeitrag - Kostenübernahme
6. Steinschlagsicherung Kalkofenweg, Interessentenbeitrag - Antrag auf Genehmigung von Zusatzkosten
7. Hochwasserschutz Emmebach, Retentionsraum Örfra, Umsetzungsplanung und Ausführungsbegleitung - Leistungsvergaben
8. Mitgliedschaft Bodensee Vorarlberg Tourismus - Evaluierung
9. Sozialdienste Götzis GmbH - Unternehmensplan 2023
10. Rechnungsabschluss 2022
11. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages
12. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.02.2023
13. Allfälliges

Sodann leitet der Bürgermeister zur

ÖFFENTLICHEN SITZUNG

über.

Erledigung:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird DI Christoph Weißenbach als neues Mitglied der Gemeindevertretung vom Bürgermeister angelobt.

1. Berichte des Bürgermeisters
- 1.1. Rotes Kreuz - Blutspendeaktionen
Das Rote Kreuz Götzis bedankt sich für die zwei durchgeführten Blutspendeaktionen an denen 171 bzw. 101 Personen teilgenommen haben
- 1.2. KLAR!-Region
Die Zusage des Umwelt-Ministeriums ist mittlerweile eingetroffen. Somit kann das Projekt **Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!)** gemeinsam mit Hohenems, den Kummenberg- und den Rheindelta-Gemeinden weiter verfolgt werden.

- 1.3. Abfallsammelzentrum
Die Vollversammlung der Agrargemeinschaft hat am 27.04.2023 das Angebot der Gemeinden zur Errichtung eines Sammelzentrums im Bereich Kobel angenommen. Somit ist ein wichtiger Schritt für die Grundstücksfixierung gesetzt worden. Nun können auch weitere Schritte hinsichtlich Planung ergriffen werden.
- 1.4. Götzner Gespräche
Im Zuge der Veranstaltungsreihe „Götzner Gespräche“ findet am 11.05.2023 das dritte Gespräch mit Oscar-Gewinner Univ. Prof. Dr. Bernd Bickel bei der Dorf-Gruppe in der Lastenstraße statt.
- 1.5. Personalsuche
Derzeit wird aufgrund der bevorstehenden Pensionierung die Leitung des Gemeindebauhofs ausgeschrieben. Außerdem wird eine Person für die Position „Marketing und Veranstaltungsmanagement“ gesucht.
- 1.6. Feuerwehrrabschnittsübung
Am 27.05.2023 um 14.00 Uhr findet bei der Firma Gunz in Mäder die diesjährige Abschnittsübung der Feuerwehren am Kumma statt.
- 1.7. Gemeindevorstand
Seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung fanden am 02.03, 23.03. und 13.04.2023 drei Sitzungen des Gemeindevorstandes statt. Es wurden unter anderem Grundteilungen, Grundangelegenheiten, Förderansuchen (Special Olympics, Männerchor, Wasserrettung), die Anschaffung von Smartboards für die VS-Blattur und eines Kleintransporters für den Bauhof bewilligt. Am 23.03.2023 wurde die weitere Vorgehensweise in Sachen Kiesabbau Sauwinkel besprochen. Außerdem wurde die Fortführung der Jobradaktion sowie Wohnungsvergaben genehmigt.

GR Christoph Längle erkundigt sich zum Zeitplan hinsichtlich Bahnhofumbau und kritisiert, dass die Oppositionsfraktionen keine Informationen hätten. Der Bürgermeister erklärt, dass noch in dieser Woche ein Gespräch mit den ÖBB hinsichtlich einer Grobkostenschätzung stattfindet, dann liegen die Unterlagen vor. Lt. Rahmenplan der ÖBB soll der Umbau 2025/26 beginnen. Weiter stellt der Bürgermeister klar, dass alle Fraktionen dieselben Informationen hätten, da dies derzeit von den ÖBB abhängig sei.

Auf Anfrage von GV Bernd Frankenhauser zum ASZ, erklärt der Bürgermeister, dass es eine Absichtserklärung der Stadt Hohenems zur Teilnahme gebe. Einen Stadtvertretungsbeschluss könne es erst geben, wenn es belastbare Zahlen gebe. Diese würden nun, nach Klärung der Grundstücksfrage erarbeitet. Bis Sommer sollte hier Klarheit herrschen. Weiter möchte GV Bernd Frankenhauser wissen, wie der Bürgermeister seine Doppelrolle als Mitglied der Agrargemeinschaft und Bürgermeister in dieser Frage sehe. Der Bürgermeister erklärt, dass er als Vertreter der Region am Kumma auftrete und die Interessen der Region vertrete. Beim Abstimmungspunkt habe er sich aufgrund Befangenheit enthalten, da er aufgrund seiner Mitgliedschaft befangen sei.

GV Andrea Buri fragt nach warum die Arbeitsgruppe zur VS-Markt aufgelöst wurde und wie der Stand der Dinge sei. Der Bürgermeister widerspricht, die Gruppe sei auch im Zuge des Verfahrens involviert worden, nur habe sich seither kein Bedarf mehr ergeben, da die Parameter für einen neuen Wettbewerb geklärt wurden und nun das Verfahren laufe. Die Gruppe würde wieder einberufen, wenn es Dinge zu besprechen gebe.

Auf Nachfrage von GV Jörg Maninger, warum die Arbeitsgruppe bei der Neuausschreibung nicht einberufen wurde, stellt der Bürgermeister klar, dass die Gruppe die Grundlagen für die Ausschreibung erarbeitet habe, dann habe sich nichts mehr verändert. Geändert hätten sich nur technische Voraussetzungen hinsichtlich Vergabeverfahren. Die erste Stufe der Interessenbekundung laufe derzeit.

GV Bernd Frankenhauser kritisiert, dass es keine Zusammenfassung schriftlicher Art gegeben habe, obwohl es zu einer Änderung gekommen sei. Der Bürgermeister entgegnet, dass genau diese Änderung bei der letzten Sitzung besprochen wurde.

GR Alp Sanlialp fordert, dass die Kiesgruppe wieder einberufen werden sollte. Der Bürgermeister nimmt dies zur Kenntnis.

2. Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Die **Fraktion ÖVP Götzis** beantragt folgende Ausschussumbesetzungen:

Bau- und Raumplanungsausschuss

Michael Marte – neues Ersatzmitglied (bis dato nicht besetzt)

Bildungsausschuss

Edith Lampert-Deuring – neues Ersatzmitglied anstelle von Nicole Jenny

Finanzausschuss

DI Robert Loacker – neues Ersatzmitglied (bis dato nicht besetzt)

Die Änderungen werden einstimmig angenommen.

Die **Fraktion GLG** beantragt folgende Ausschussumbesetzungen wegen des Verzichts von Dr. Karoline Kranzl-Heinzle:

Ausschuss für Land- & Fortwirtschaft, Nahversorgung

Markus Rottmar Ersatzmitglied anstelle von DI Christoph Weißenbach

Ausschuss für Soziales und Gesellschaft (inkl. Kinder, Jugend und Familie, Senioren)

Mag. Maria Elisabeth (Sissy) Mayer neues Mitglied (zuvor Ersatzmitglied)

Projektausschuss VS-Markt

Mag. Walter Heinzle Mitglied - anstelle von Dr. Karoline Kranzl-Heinzle

Prüfungsausschuss

Felix Kranzl als Ersatzmitglied anstelle von Dr. Karoline Kranzl-Heinzle

Die Änderungen werden einstimmig angenommen.

Die **Fraktion BBG** beantragt folgende Ausschussumbesetzung:

Beirat Sozialdienste

Christoph Längle, BA neues Ersatzmitglied anstelle von Robert Jordan

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

Die **Fraktion SPÖ** beantragt folgende Ausschussumbesetzung:

Prüfungsausschuss

Karin Weber neues Mitglied anstelle von Alp Sanlialp

Elke Adelheid Müller neues Ersatzmitglied anstelle von Karin Weber

Die Gemeindevertretung stimmt den Änderungen einstimmig zu.

Folgende Änderungen hinsichtlich Obmannschaft bzw. Stv.-Obmannschaft werden von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt:

Bildungsausschuss:

Markus Rottmar – neuer Obmann (GLG)

Ausschuss für Land- & Fortwirtschaft, Nahversorgung

Christoph Weißenbach neuer Obmann anstelle von Markus Rottmar (GLG)

Ausschuss für Soziales und Gesellschaft (inkl. Kinder, Jugend und Familie, Senioren)

Carmen Hofer-Temmel neue Obfrau-Stellvertreterin anstelle von Dr. Karoline Kranzl-Heinzle (GLG)

3. Region amKumma - Zielvereinbarung 2023-2025

Der Bürgermeister berichtet, dass das Land Zielvereinbarungen für die Regio-Basisförderung fordert. Eine erste wurde 2019 bis 2022 beschlossen und erfüllt. Die Umsetzungen wurden gemacht. Nun steht die neue Periode an. Die Vollversammlung der Region hat einstimmig zugestimmt.

In der vergangenen Förderperiode lag der Schwerpunkt auf der Überarbeitung des bestehenden regREKs am Kumma. Ein weiterer Fokus lag auf der Ausarbeitung des Agglomerationsprogramms Rheintal.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Zielvereinbarung bei der letzten Vollversammlung der Region amKumma einstimmig genehmigt wurde. Die Förderrichtlinien des Landes würden zusätzliche Beschlüsse der Gemeindevertretungen der einzelnen Mitgliedsgemeinden erfordern.

In der kommenden Förderperiode 2023 bis 2025 geht es einerseits um die weitere Verfolgung der Ziele der regionalen Zusammenarbeit, wie sie im regREK amKumma 2020 festgehalten sind. Ein weiterer Punkt ist die Entwicklung eines sogenannten regionalen sektoralen Entwicklungskonzepts zum Thema Freiraum und Landschaft. Das sei auch ein Folgeprojekt des Nutzungskonzepts Kummenberg. Auf dieser Vertiefungsstudie soll das regSEK Freiraum und Landschaft aufbauen und auf die ganze Region übertragen werden. Weiters erläutert der Bürgermeister, dass zum Thema Weiterentwicklung der Region etwa die neue KLAR! Region KLAR! am Rhein teil der Zielvereinbarung ist. Weiters ist geplant, dass sich die Region amKumma bei der Ausarbeitung des neuen Agglomerationsprogramms AP5 einbringen wird. Zur Stärkung der regionalen Zusammenarbeit sollen auch gemeinsame Sitzungen aller vier Gemeindevertretungen durchgeführt werden.

Antrag auf Zustimmung und Beschluss der vorliegenden Zielvereinbarung im Sinne der Richtlinien der Landesregierung über die Förderung für Regios für die Förderperiode 2023-2025.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Befürwortung.

4. Dachbegrünung:

4.1. Bebauungsplan - Zweitbeschluss

GV Clemens Neuner als Vorsitzender des Bau- und Raumplanungsausschusses berichtet:

Der Erstbeschluss erfolgte in der Sitzung der Gemeindevertretung am 06.02.2023. Der Kundmachungsentwurf wurde vom 17.02.2023 bis 27.03.2023 öffentlich aufgelegt. Während des Kundmachungszeitraumes sind - mittels Vorsprache im Bauamt - 3 Stellungnahmen zeitgerecht eingelangt.

Stellungnahmen:

I: Hohe Kosten für notwendige Wartung sowie Unfallgefahr bei Eigenwartung; Für geringverdienende Personen unter Umständen daher schwer bzw. nicht leistbar. Aus technischer und kostenmäßiger Sicht könnte die Dachneigung durchaus bis 12° erhöht werden (= im Sinne von mehr begrünter Flächen).

II: Wie ist der Begriff „... bewilligungspflichtig ...“ in § 3 des Verordnungsentwurfes

definiert? Ist dieser an das Vorarlberger Baugesetz gebunden? Ab wann wird diese Verordnung anzuwenden sein?

III: Felix Horn (Abt. RP, Amt der VlbG. Landesregierung): Anmerkung zu § 2 Abs. c des Verordnungsentwurfes: Durch die Einschränkung „... wenn mit vertretbarem Aufwand möglich ...“ wird das Ziel der Verordnung (= begrünte Flachdächer) in sehr allgemeiner und offener Form konkurrenziert!

Erstbeschluss, Stellungnahmen: Kommentierung:

Zu I.) Aus technischer Sicht muss (sollte) jedes Flachdach einmal pro Jahr kontrolliert und gewartet werden. Die optische Kontrolle auf Schäden, das Entfernen von Baumsämlingen, u.dgl. sind dabei wesentliche Arbeiten. Die Durchführung derartiger Arbeiten obliegt – speziell aus Sicht der Arbeitssicherheit - geschultem Personal.

Die maximale Dachneigung von 10° ist aus technischer und funktioneller Sicht als Kompromiss- oder Annäherungswert zu bewerten. So z.B. sollte hinsichtlich Standsicherheit (= Abrutschen des Schüttmaterials) eine Dachneigung von 15° nicht überschritten werden.

Die Stellungnahme I wird, als für die Verordnung nicht maßgebend beurteilt. Eine Veränderung wird nicht empfohlen.

Zu II.) Die Bestimmung, ob eine Baumaßnahme bewilligungspflichtig ist, erfolgt primär auf Grundlage des Vorarlberger Baugesetzes. Die Anwendung der geplanten Gründach-Verordnung erfolgt ab dem Zeitpunkt der Rechtsgültigkeit dieser Verordnung.

Die Stellungnahme II wird, als für die Verordnung nicht maßgebend beurteilt. Eine Veränderung wird nicht empfohlen.

Zu III.) Um die befürchtete zielkonkurrenzierende Einschränkung zu vermeiden wird vorgeschlagen, den betreffenden Textbereich „... wenn mit vertretbarem Aufwand möglich ...“ aus der Verordnung zu entfernen.

Antrag zum Bebauungsplan Gründach:

Der Bürgermeister **beantragt** folgenden Beschluss zu fassen:

„Verordnung zum Bebauungsplan Gründach:

Auf Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 06. Februar 2023 wird in Verbindung mit § 28 VRPG idGF verordnet:

- (1) Geltungsbereich:
Der Bebauungsplan gilt für sämtliche im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Götzis gewidmeten Bauflächen gemäß § 14 VRPG.
- (2) Für die Begrünung sämtlicher Dächer im Geltungsbereich des Bebauungsplans Gründach gilt Folgendes:
 - a. Bei Neubauten sind alle begrünbaren Dächer (bis zu einer Dachneigung von 10 Grad) ab einer Dachfläche von 40 m² dauerhaft mit geschlossenem Bewuchs zu begrünen. Mindestens 80 % der Dachflächen werden dabei extensiv oder intensiv begrünt. Weiters ist eine Substrathöhe von durchschnittlich 0,12 m vorzusehen.
 - b. Wird die Dachbegrünung mit einer aufgeständerten Photovoltaiknutzung kombiniert, sind beide Nutzungen in ihrer Funktion gleichwertig aufeinander abzustimmen. Im Bereich der Module ist eine geringere Substrathöhe von durchschnittlich 0,08 m erlaubt.
 - c. Ausgenommen von der Begrünungspflicht sind Dachterrassen, abgesetzte Vordächer ohne Bekiesung oder sonstige Beschwerung, Glasdachkonstruktionen, Lichtkuppeln, temporäre Bauten sowie technisch erforderliche Anlagen wie z.B. Lüftungsanlagen, deren horizontale Oberflächen nachweislich nicht begrünt werden können. Flächen unter Solar- und Photovoltaikanlagen sind zu begrünen. Ausgenommen davon sind Ost-

West-Photovoltaikanlagen mit einer nahtlosen aerodynamischen Ausrichtung.

- (3) Für bewilligungspflichtige Umbauten und Flachdachsaniierungen gilt Abs. 1 sinngemäß, wenn es die statische Situation der Maßnahmen dies erlaubt. Wird keine nachträgliche Begrünung durchgeführt, ist der Behörde ein Nachweis einer einschlägig befugten Fachperson vorzulegen, dass die statischen Rahmenbedingungen eine Begrünung nicht ermöglichen.
- (4) Den Einreichunterlagen ist ein Dachschnitt und eine Draufsicht des Daches samt technischer Beschreibung der geplanten Begrünungsmaßnahmen beizulegen.“

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.

4.2. Förderrichtlinien - Beschlussfassung

GV Clemens Neuner erläutert die geplante Förderung, die analog zu bestehenden Förderungen in den Nachbargemeinden konzipiert wurde.

Der Bürgermeister **beantragt** folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Bebauungsplan Gründach stellt eine verpflichtende dauerhafte Dachbegrünung im Gemeindegebiet von Götzis sicher und wurde durch die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Götzis am 08. Mai 2023 beschlossen.

Diese verpflichtende dauerhafte Begrünung von Flachdächern und flach geneigter Dächer wird mit einem finanziellen Beitrag gefördert:

- (1) Folgende Kriterien sind für die Gewährung einer Förderung einzuhalten und nachzuweisen:
 - Bei Neubauten ist eine Substrathöhe von durchschnittlich 12 cm vorzusehen.
 - Bei Sanierungen in Leichtbauweise (Holzkonstruktionen, Ställe, Hallen etc.) ist eine Substrathöhe von durchschnittlich 8 cm vorzusehen.
 - Als Förderwerber können nur Privatpersonen auftreten.
 - Dachbegrünungen werden bei Neu-, Um-, Zubauten oder Flachdachsaniierungen von Objekten in der Marktgemeinde Götzis gefördert, wenn diese nach der Rechtsgültigkeit der Verordnung Bebauungsplan Gründach errichtet werden.
 - Das Ausmaß der begrünten Fläche muss mindestens 10 m² betragen.
 - Die Höhe der Förderung beträgt 10 €/m² begrünter Dachfläche.
 - Die Förderung wird mit einem Gesamtausmaß von 1.400,00 € begrenzt.
- (2) Der Antrag auf Gewährung eines finanziellen Beitrages für die Errichtung der verpflichtenden dauerhaften Dachbegrünung ist beim Gemeindeamt der Marktgemeinde Götzis schriftlich bei Fertigstellung der Dachbegrünung einzubringen und umfasst folgende Unterlagen sowie Angaben:
 - Ausführungsnachweis der Errichtung sowie Bestätigung der Substrathöhe durch ein Fachunternehmen sowie ein Flächennachweis samt nachvollziehbarer Flächenberechnung
 - oder bei Selbsterrichtung eine Fotodokumentation über den Zustand vor und nach Errichtung samt Nachweis der Substrathöhe sowie ein Flächennachweis samt nachvollziehbarer Flächenberechnung.
- (3) Den Mitarbeitern der Marktgemeinde Götzis ist auf Verlangen Zutritt für eine Besichtigung zur Überprüfung des Förderungsvorhabens zu gestatten.
- (4) Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Förderung.
- (5) Bei Zuwiderhandlung wird die Förderung zurückgefordert.“

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.

Die Gemeindevertretung stimmt weiters dem Antrag einstimmig zu, dass beide Beschlüsse am 01.06.2023 in Kraft treten.

5. Hochwasserschutz Krumbach, Interessentenbeitrag - Kostenübernahme
Der Bürgermeister führt kurz in die Thematik der folgenden drei Tagesordnungspunkte ein. Er berichtet, dass auf die Expertise der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie der Wasserwirtschaftsabteilung des Landes zurückgegriffen werden konnte, die diese Projekte federführend konzipiert haben.

Projekt 2021 - Anlass / Ziel / Lösungsansatz

- Desolater Zustand der Bacheinbauten in Kombination mit der großen Anzahl an Verrohrungen;
- Auswirkungen der Abflussereignisse der vergangenen Jahre (Hochwasser, Geschiebe, Steinschlag, etc);
- Gemäß Gefahrenzonenplan sind zahlreiche Gebäude gefährdet;
- Reduktion der Überflutungsgefahr im Ortsteil Götznerberg;
- Verbesserung der Abflussverhältnisse (und Sicherheitsverhältnisse) durch die Sanierung und Ergänzung des Bestandes (Geschieberückhaltesperre, Durchlassoptimierung, Bachräumung);
- Die bestehende Verrohrung im Ortsgebiet Berg ist durch eine neue Bypass-Leitung (mit Geschiebefilter) zu entlasten. Diese Leitung soll direkt in den Emmebach beim Retentionsbecken Örfra ableiten.

Projektkosten und -finanzierung

- 2021: Projektkosten 1.900.000,00 EURO
- Finanzierungsschlüssel gemäß Projektüberprüfung vom 08.02.2023:
52 % Republik Österreich, 18 % Land Vorarlberg und 30 % Marktgemeinde Götzis (= Interessentenbeitrag)
- Interessentenbeitrag 30 % von 1.900.000,00 EURO = 570.000,00 EURO
- Geplanter Ausführungszeitraum 2024 - 2029

Der Bürgermeister **beantragt** folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Interessentenbeitrag zur Umsetzung des Projektes Hochwasserschutz Krumbach gemäß Schreiben der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV), Sektion Vorarlberg in Bregenz vom 10.02.2023 wird durch die Marktgemeinde Götzis in der Höhe von 30 % der Gesamtbaukosten übernommen. In Abhängigkeit der Umsetzungsplanung der WLV werden die erforderlichen Interessentenbeiträge in den jeweiligen Jahresvoranschlägen berücksichtigt.“

GV Bernd Frankenhauser erkundigt sich, ob das für 2024 ins Budget genommen werden muss. Der Bürgermeister erläutert, dass die Kosten gestaffelt nach Projektfortschritt bezahlt werden müssen. Lt. Auskunft der Wildbach- und Lawinenverbauung sei frühestens 2025 die erste Tranche fällig. Die Abrechnung erfolge erfahrungsgemäß verzögert. Weiters erklärt er, dass der Wanderweg erhalten bleibe.

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.

6. Steinschlagsicherung Kalkofenweg, Interessentenbeitrag - Antrag auf Genehmigung von Zusatzkosten
Projektstand 2014 ... 2021

- 2014: Projektentwicklung durch die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebiets-

bauleitung Bregenz

- auf Antrag der Marktgemeinde Götzis mit dem Hintergrund des Felssturzes im Jahr 2008 sowie
 - auf Grundlage der damaligen Gesamtbeurteilung durch Dr. Walter Bauer (Landesgeologe) und
 - erster geologischer Erkundungen;
- 2021: Auf Grundlage von weiteren Stellungnahmen von Dr. Walter Bauer (Landesgeologe) und von geführten Abstimmungsgespräche mit den Zuständigen der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch sowie der kommissionelle Überprüfung des Gefahrenzonenplanes durch das BM für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus vom 05.10.2021 war das Projekt 2014 wie folgt zu ändern:
- Der Steinschlagschutzdamm entlang des Kalkofenweges ist wegen fehlender Zustimmungen der Grundstückseigentümer nicht realisierbar.
 - Kalkofenweg 11: Reduktion des Standsicherheitsrisikos des Gebäudes im technisch höchstmöglichen Ausmaß durch den Einsatz von 2 Reihen 10.000 kJ-Schutznetze mit einer Höhe von 8,0 m.
 - Steinschlagschutzdamm Wieden (Richtung Burgweg): Die bestehende Steinschlagschutmulde entlang des dortigen Waldrandes soll als Steinschlagschutzdamm ausgebaut werden.

Projektkosten und -finanzierung

- 2014: 610.000,00 EURO Projektkosten gemäß Beschluss des Gemeindevorstandes vom 22.01.2015;
- 2021: 1.100.000,00 EURO Projektkosten ergibt Mehrkosten in der Höhe von 500.000,00 EURO;
- Finanzierungsschlüssel 2014 und 2021: 60 % Republik Österreich, 20 % Land Vorarlberg und 20 % Marktgemeinde Götzis (= Interessentenbeitrag)
- Mehrkosten Interessentenbeitrag 20 % von 500.000,00 EURO = 100.000,00 EURO und ergibt einen Gesamtinteressentenbeitrag v. 222.000,00 EURO
- Geplanter Ausführungszeitraum 2024 - 2025;

Der Bürgermeister **beantragt** folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Interessentenmehrbeitrag zur Umsetzung des Projektes Steinschlagsicherung Kalkofenweg gemäß Schreiben der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV), Sektion Vorarlberg in Bregenz vom 10.03.2023 in der Höhe von 20 % der Gesamtbaumehrkosten wird durch die Marktgemeinde Götzis übernommen. In Abhängigkeit der Umsetzungsplanung der WLV werden die erforderlichen Interessentenbeiträge in den jeweiligen Jahresvoranschlägen berücksichtigt.“

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.

7. Hochwasserschutz Emmebach, Retentionsraum Örfra, Umsetzungsplanung und Ausföhrungsbegleitung - Leistungsvergaben

Projektstand, -umfang und -zuständigkeit:

- gemäß wasserrechtlicher Bewilligung, Bewilligung nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung, Rodungsbewilligung sowie Errichtung eines Forstweges und einer Wildholzsperrre sowie Ausnahmbewilligung nach der Verordnung der Landesregierung über das Naturschutzgebiet „Hohe Kugel – Hoher Freschen – Mellental“ und forstrechtliche Errichtungsbewilligung der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch vom 17.01.2023, Zahl BHFk-II-3101-20/2018-90:

- Hochwasserschutz Emmebach, Errichtung Retentionsraum Örfra bei Flusskilometer 6,500
- Hochwasserschutz Emmebach, Errichtung Wildholzsperre bei Flusskilometer 6,820 und Errichtung eines Forstweges zu Flusskilometer 14,500
- Beide Projekte wurden und werden im Auftrag der Marktgemeinde Götzis bearbeitet und umgesetzt!
- (I.) wird in direkter Zusammenarbeit mit der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Vorarlberger Landesregierung bearbeitet und umgesetzt. Die Abrechnung erfolgt über die Marktgemeinde Götzis.
- (II.) wird durch die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV), Sektion Vorarlberg in Bregenz eigenständig bearbeitet und umgesetzt sowie abgerechnet. Der Interessenbeitrag wird durch die WLV mit der Marktgemeinde Götzis abgerechnet.
- 80% der Kosten sollen gefördert werden

GR Christoph Längle bekräftigt die Notwendigkeit der geplanten Maßnahmen, kritisiert aber, dass die ersten Planungen schon 2007 stattgefunden haben und erst jetzt ein Projekt kommt, Nachdruck sei nötig.

Der Bürgermeister stellt klar, dass diese Jahreszahl sich auf die ursprüngliche Festlegung für die „Blauen Zonen“ beziehe. Diese Planung wurde 2007 begonnen und führte ab ca. 2012 zur Festlegung der blauen Zonen. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass es wichtig ist, den Emmebach genauer zu untersuchen. Der Startschuss für die Regulierung des Emmebachs erfolgte erst vor knapp 5 Jahren. So sollen auch die derzeitig ausgewiesenen blauen Zonen überarbeitet werden können.

GV Walter Heinzle möchte, dass die Wegverbindung für Radfahrer ermöglicht wird.

Der Bürgermeister **beantragt** in Abstimmung mit der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Vorarlberger Landesregierung folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Projekt Hochwasserschutz Emmebach, Retentionsraum Örfra wird auf Grundlage des Bewilligungsbescheides der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch vom 17.01.2023, Zahl BHFk-II-3101-20/2018-90 umgesetzt.“

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen weiterführenden Leistungen für die Detail-, Ausführungs- und Umsetzungsplanung mit einem maximalen Kostenrahmen von 770.000,00 EURO (inklusive Mehrwertsteuer) zu verhandeln und zu beauftragen. Dies erfolgt inhaltlich und zeitlich in Abstimmung mit der Projektleitung der Abteilung für Wasserwirtschaft im Amt der Vorarlberger Landesregierung.“

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

8. Mitgliedschaft Bodensee Vorarlberg Tourismus - Evaluierung

Die Marktgemeinde Götzis ist seit 2018 Mitglied beim Bodensee Vorarlberg Tourismus. Damals wurde auch vereinbart, dass die Mitgliedschaft in einigen Jahren nochmals evaluiert werden soll (Entwicklung der Kennzahlen,...)

In seiner Sitzung vom 06.03.2023 hat der Ausschuss für Wirtschaft, Marktwesen und Gemeindemarketing die Mitgliedschaft beim Bodensee Vorarlberg Tourismus evaluiert und einstimmig empfohlen, dass die Mitgliedschaft beibehalten werden soll.

GR Manfred Böhmwalder berichtet, dass die Gästetaxe derzeit ca. 40.000 Euro einbringe. Die Mitgliedschaft bringe Vorteile für die Gastronomiebetriebe, Kulturbühne und ist Teil der Convention Partner, die Veranstaltungen ins Land bringen. Derzeit

wird eine Neupositionierung des Jonas-Schlössles co-finanziert.

GV Andrea Buri spricht sich gegen eine Mitgliedschaft aus. Die Hotels seien so oder so voll. Die Gastronomie in Götzis würde aber leiden und Samstag und Sonntag sei fast alles geschlossen, auch die Kulturbühne.

GR Manfred Böhmwalder entgegnet, dass am Sonntag viel los ist und Neueröffnungen in Planung seien.

GV Jörg Maninger fragt nach, ob sich der Nutzen in Zahlen quantifizieren lasse. GR Böhmwalder erklärt, dass die Nächtigungen etwa gleich seien, die Zusammenarbeit aber als sehr wertvoll gesehen werde und auch Geschäft in den Ort bringe.

Die Vize-Bürgermeisterin erklärt, dass die Kulturbühne am Sonntag nicht geschlossen sei. Nur das Restaurant habe gelegentlich geschlossen. Die Kulturbühne laufe sehr gut, es würden auch über den Bodenseetourismus Kongresse nach Götzis kommen.

Es wird **beantragt**, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Marktgemeinde Götzis setzt die Mitgliedschaft beim Bodensee-Vorarlberg-Tourismus fort.“

Die Gemeindevertretung stimmt gegen die Stimme von GV Andrea Buri (FPÖ) mehrheitlich zu.

9. Sozialdienste Götzis GmbH - Unternehmensplan 2023

Der Bürgermeister präsentiert die Eckzahlen der Unternehmensplanung für die verschiedenen Geschäftsbereiche. Für das Jahr 2023 wird ein Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 1.384.604,19 Euro budgetiert. Eine Empfehlung des Beirates der Sozialdienste vom 22.02.2023 liegt vor.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Zahlen des Landes erst im März bekannt geben worden seien, deshalb sei die Planung verspätet erfolgt. Der Bürgermeister bedankt sich beim Beirat, der sich sehr intensiv eingebracht hat und dem Plan zugestimmt habe.

Einnahmenseitig wurden die Tarife um nur 7,9% erhöht.

Die Tarifgestaltung des Landes sei problematisch für die Betreiber. Dies wurde auch medial bereits kundgetan, hier sei Feuer am Dach. Die Tarifanpassung nur nach dem Lohnindex sei nicht sachgerecht, da es auch andere Faktoren gebe, die stärker angestiegen sind. Nun sei Bewegung in dieses Thema gekommen und es gebe Verhandlungen zu Tarifverbesserungen. Die Pflegeheime sollen zusätzlich Energiekostenzuschüsse erhalten.

Er sei als Bürgermeister stolz auf die Sozialdienste. Auch in den Schulen sei der Service durch die Schülerbetreuung sehr gut, hier seien die Kosten aber explodiert.

GV Bernd Frankenhauser fragt wie es zu einer Steigerung des Abgangs von 800.000 Euro auf 1,4 Mio. Euro komme. Er schlägt vor den Mittagstisch aufzulösen, der 142.000 Euro Minus macht.

Der Bürgermeister entgegnet, dass die Zuwächse z.B. in der Schülerbetreuung bei 120.000 Euro liegen. Man könne auch wie andere Schülerbetreuungen agieren und nur bei Mindestzahlen eine Betreuung anbieten.

GF Achim Steinhauser entgegnet, dass der Mittagstisch auch den Bereich Verpflegung in den Kinderbetreuungen, Kindergärten und Schulen betreffe.

GR Christoph Längle sieht Feuer am Dach. Irgendwann wird alles nicht mehr finanzierbar. Er macht den Vorschlag, dass alles angeschaut wird, um mögliche Synergien zu finden. Das Land müsse in die Pflicht genommen werden.

GV Michelle Posch erklärt, dass der Mittagstisch für sehr viele Gruppen sehr wichtig sei.

GV Bernd Frankenhauser erklärt, dass bei der Beiratssitzung berichtet worden sei, dass dies die Verpflegung der Gemeindemitarbeiter betreffe.

Der Bürgermeister erklärt, dass viele Bereiche auch im Gemeindebudget geführt werden können. Götzis habe sich dafür entschieden, dies in die Sozialdienste zu geben. Es werde hier die nächsten Jahre immer Aufgaben geben und es werde immer ein großes Minus geben. Entweder werde dieses vom Bund, vom Land oder der Gemeinde gedeckt. Eine Evaluierung der Bereiche durch einen externen Experten sei bereits kurz vor der Beauftragung, um die Ergebnisse in die Budgetierung für das Jahr 2024 einfließen zu lassen.

Wunder seien aber nicht zu erwarten. Er möchte keine Berichte wie aus anderen Bundesländern, dass die Pflichten nicht erfüllt wurden und sich zu Pflegende wundliegen.

GF Achim Steinhauser erklärt, dass klar sei, dass, wenn man es unternehmerisch sieht, einige Bereiche einzustellen wären. Kinderessen um 4,20 € oder 4,50 € sind natürlich nicht kostendeckend, das wird aber von der Gemeinde vorgegeben. Als gemeindenaher Betrieb übernehme man Aufgaben der Gemeinde. Er begrüße, dass man extern evaluiert werde. Es könne auch eingespart werden, dies gehe aber auf Kosten des Angebots.

GR Alp Sanlialp erklärt, dass dieser Bereich nicht rein wirtschaftlich gesehen werden könne. Hier gehe es um die Qualität für die Menschen.

GV Christof Steininger pflichtet bei, dass viele der Kosten immer bei der Gemeinde verbleiben werden, sie seien aber in den Sozialdiensten besser aufgehoben. Die Finanzierung sei weitgehend vom Land vorgegeben. Das Land müsse sich mehr beteiligen. Früher gab es im Pflegeheim Überschüsse, die andere Themen mitfinanzieren konnten.

GR Christoph Längle kritisiert den Bürgermeister, dass nicht entsprechend reagiert wurde. Die BBG habe letztes Jahr nicht zugestimmt, weil das Budgetloch zu hoch war. Im Land müsse mehr getan werden. Es brauche jetzt Maßnahmen. Er solle seine Netzwerke in der ÖVP nutzen.

Der Bürgermeister entgegnet: Die Zahlen sind ihm natürlich bekannt und natürlich sei es ein immenser Betrag, er sei aber finanzierbar. Es braucht auch eine Außen-sicht, die jetzt in Auftrag gegeben wurde. Die Kosten würden auch künftig anfallen. Ja, er sei mit der ÖVP vernetzt, aber jetzt kommt z.B. eine Entschließung der Landesregierung die Elternbeiträge nicht mehr einzuheben, wieder Kosten, die der Gemeinde entstehen würden. Es gibt manche, die wollen alles gratis haben im Bereich Kinderbetreuung und Schülerbetreuung, er als Bürgermeister könne es nicht befürworten.

GR Thomas Ender pflichtet bei, dass alle kostenintensiven Bereiche in den Sozialdiensten betreut würden, das könne man nicht den Sozialdiensten vorwerfen. Die Gemeindevertretung habe den Sozialdiensten Themen wie Schülerbetreuung, Jugendarbeit und andere Bereiche zugewiesen. Eine gute Kinderbetreuung strahle aber positiv in alle Bereiche aus. Man könne nun auch wieder Betten aufsperrern, im Gegensatz zu anderen Gemeinden. Wenn man Kürzungen wolle, müsse man es in der Gemeindevertretung beschließen.

Die Gemeindevertretung stimmt der Unternehmensplanung gegen die Stimmen der NEOS mehrheitlich zu.

10. Rechnungsabschluss 2022

Der Prüfungsausschuss hat am 11.04. und am 25.04.2023 gemäß § 52 Gemeindegesetz den Rechnungsabschluss 2022 geprüft.

Ferner hat der Finanzausschuss in der Sitzung vom 26.04.2023 den Rechnungsabschluss für das Jahr 2022 beraten.

Der Rechnungsabschluss 2022 ist allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern digital zugestellt worden.

Bericht durch den Obmann des Finanzausschusses, GV. Jonas Herburger

Sehr geehrte Götznerinnen und Götzner,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung,

wir dürfen heute auf ein durchwegs erfreuliches Jahr 2022 zurückblicken.

Der Rechnungsabschluss 2022 weist eine Steigerung des Nettovermögens der Gemeinde gegenüber dem Rechnungsabschluss 2021 um 41.567,56 Euro, auf 48.870.318,25 Euro aus.

In der Ergebnisrechnung stehen Erträge in Höhe von 35.968.802,40 Euro und Aufwendungen in Höhe von 36.005.000,14 Euro zu Buche. Dies gibt ein knapp negatives Nettoergebnis von -36.197,74 Euro, welches allerdings um rund drei Millionen besser ist, als es im Voranschlag für das Jahr 2022 vorhergesagt wurde.

Rund ein Drittel, 11.140.040,41 Euro, stellen dabei Transferzahlungen dar, zu denen wir verpflichtet sind. Es handelt sich hierbei um Zahlungen für den Sozialfond (€ 3.455.751,00), die Krankenhausbeiträge (€ 2.616.255,00), die Landesumlage (€ 1.530.024,00), sowie die gemeindeeigenen Unternehmen, Sozialdienste Götzis, GIG und Musikschule.

Ein weiterer großer Posten sind die Personalkosten in Höhe von 9.769.652,00 Euro für knapp über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung, den Kindergärten und Volksschulen.

Im Jahr 2022 wurden 4.607.000,00 Euro übergreifend in der Gemeinde und GIG investiert. Rund 1,5 Mio. Euro wurden in Infrastrukturprojekte, wie Straßenbau, Spielplätze, Beleuchtung, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung investiert. Mit knapp 700.000 Euro wurden Projekte in der Kinder- und Jugendbetreuung, sowie den Schulen finanziert. Es wurde aber auch in die Sicherheit unserer Gemeinde investiert. So flossen rund 650.000,00 Euro an die Feuerwehr für den Ankauf eines neuen Rüst-Lösch-Fahrzeuges und ca. 250.000 Euro wurden in den Hochwasserschutz investiert.

All diese Investitionen konnten ohne die Aufnahme neuer Kredite durchgeführt werden. Im Jahr 2022 kam es somit zu keiner Netto-Neuverschuldung.

Der Schuldenstand verringerte sich 2022 um 1.639.987,50 Euro und beträgt per 31.12.2022 28.168.362,47 Euro. Der durchschnittliche Zinssatz lag dank 70% Fixzins-Darlehen bei 1,3%.

Die Pro-Kopf-Verschuldung (11.996 Einwohner) sank um 136,71 Euro auf 2.348,15 Euro.

Auf der Ertragsseite gab es eine erfreuliche Entwicklung. Die Einnahmen aus den Ertragsanteilen stiegen um ca. zwei Mio. Euro auf 15.781.012,00 Euro und auch die Erträge aus den Gemeindeabgaben stiegen um rund 500.000,00 Euro auf 7.252.234,00 Euro an. Dies ergibt frei verfügbare Mittel zum 31.12.2022 in Höhe von 2.467.929,00 Euro.

Der Finanzausschuss hat in der Sitzung am 26. April 2023 den Rechnungsabschluss für das Jahr 2022 beraten und mehrheitlich die Empfehlung zur Zustimmung an die Gemeindevertretung ausgesprochen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Finanzabteilung, heute Abend stellvertretend bei Wolfgang Hotz, für die ausgezeich-

nete und angenehme Zusammenarbeit bedanken. Ein weiterer Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen des Finanzausschusses für das angenehme und konstruktive zusammenarbeiten.

Im Anschluss erteilt der Bürgermeister der Obfrau des Prüfungsausschusses GV Kornelia Ender das Wort:

KURZBERICHT PRÜFUNGSAUSSCHUSS JAHRESABSCHLUSS 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
geschätzte Gemeindevertretung, liebe Götznerinnen und Götzner!

Der Prüfungsausschuss der Gemeindevertretung Götzis ist am 11. April und am 25. April 2023 gemäß § 52 des Gemeindegesetzes idgF. und nach den Bestimmungen, VRV 2015, BGBl.II Nr. 313/2015 idgF. zusammen gekommen, um den Rechnungsabschluss 2022 zu prüfen.

Dieser wurde in allen Bereichen von den Ausschuss-Mitgliedern sowie von den beratenden Stimmen (Ausschuss-Mitglied ohne Stimmrecht) kontrolliert und für in Ordnung befunden.

Der Prüfungsausschuss hat einzelne Teilbereiche der Gebarung der Marktgemeinde Götzis des Haushaltsjahres 2022 stichprobenweise überprüft. Zusatzanfragen wurden durchgearbeitet und beantwortet. Belege wurden nachgereicht.

Kassa und Bank

Die Kassa- und Bankstände des Vorjahres wurden richtig übernommen, die Abschluss-Kontostände mit den Bankkontoauszügen stimmten überein. Im Zuge der Kassaprüfung ergaben sich Fragen zu Kassabelegen, die alle korrekt beantwortet und nachgereicht wurden. Dies ist alles im Prüfbericht zusammen gefasst und die Fraktionen haben alle Unterlagen erhalten.

Fragen und Antworten zum Rechnungsabschluss

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses hatten die Gelegenheit, im Vorhinein von Sitzungen Fragen zu stellen, die dann in den Sitzungen durchgearbeitet wurden. Es wurde auch in diesem Jahr konstruktiv, sehr gewissenhaft und möglichst genau mitgearbeitet und kontrolliert, die Gemeindeangestellten haben die Fragen beantwortet, Rechnungskopien etc. wurden nachgereicht, die auch im Prüfbericht alle vorhanden und beigelegt sind.

Im Großen und Ganzen darf festgehalten werden, dass, wie letztes Jahr schon angeregt, regional eingekauft werden soll. Unterstützt werden sollen doch Götzner Firmen – im Sinne unserer Betriebe und Schaffung von Arbeitsplätzen. Hier darf und ist wichtig zu erwähnen und mitzuteilen, dass sich die Einnahmen der Kommunalsteuer von 5,7 Millionen im Jahr 2021 auf rund 6,1 Millionen im Jahr 2022 erhöht haben. Sehr wichtig für die Marktgemeinde Götzis und ein Danke an alle Götzner Firmen, die Arbeitsplätze schaffen und Großartiges leisten. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Der Prüfungsausschuss stellt immer wieder fest, dass Projekte z.B. Planungen u.a. die Straße St. Arbogast, Planung Grünfläche Garnmarkt Nord budgetiert, jedoch nicht umgesetzt sind.

Jahresbericht Kulturbühne AmBACH

Beim Jahresbericht der Kulturbühne AmBACH und Jonas-Schlössle ist erfreulich, dass Veranstaltungen seit März 2022 wieder ohne Einschränkungen möglich waren. 588 Veranstaltungen haben stattgefunden mit einer Besucheranzahl von 67.235. Aus dem Jahresbericht konnte entnommen werden, dass € 137.000,00 an Mehreinnahmen zum Budgetvoranschlag 2022 eingenommen wurden. Der Prüfungsausschuss ist mit der Entwicklung sehr zufrieden und wünscht dem neuen Leiter, Herrn Hannes Jochum und seinem Team weiterhin viel Erfolg.

Abschließend darf festgehalten werden:

Verschuldung per 31.12.2022 € 28.168.362,47. Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von € 2.391,41. Freie Finanzspitze von 6,98 %.

Diese Zahlen sind zwar zum Vorjahr besser als erwartet, doch muss weiterhin der Sparstift in die Hand genommen werden, stehen doch große Projekte in Zukunft an z.B. die Sanierung der Volksschule Markt, Bahnhof Götzis, der Hochwasserschutz und das Abfallzentrum.

Zusammenfassend ergab die Prüfung, dass die Buchhaltung sorgfältig und ordentlich geführt wird und keinen weiteren Anlass zu Kritik gibt.

Der Prüfungsausschuss hat versucht, möglichst alles festzuhalten, was geprüft und in welchem Umfang, geprüft wurde. Der Prüfungsausschuss hat Empfehlungen ausgesprochen und erwartet von den Verantwortlichen in der Gemeinde, diese dementsprechend umzusetzen.

Auf Grund der Feststellungen beantragt der Prüfungsausschuss, die Jahresrechnung für 2022 zu genehmigen und dem Bürgermeister und Gemeindegassier die Entlastung zu erteilen.

Abschließend bedanken sich die Mitglieder des Prüfungsausschusses bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Auskünfte. Ein großes Dankeschön sprechen wir dem Gemeindegassier Wolfgang Hotz für die hervorragende Arbeit und Führung einer korrekten Gemeindebuchhaltung aus.

Es folgen die Stellungnahmen der Vertreter der einzelnen Fraktionen:

GR Markus Rottmar (GLG-Fraktion)

Sehr geehrte Götznerinnen und Götzner,

wie schon in den Jahren 2020 und 2021, hat auch bei diesem Abschluss die Coronapandemie Auswirkungen auf das Ergebnis genommen.

Steigende Einnahmen aus Ertragsanteilen und Kommunalsteuern sowie verschiedene Förderungen vom Bund und Land führten zu Mehreinnahmen und wir setzten noch nicht alle geplanten Maßnahmen um. Auch die Teuerung und die hohen Energiepreise bestärkten uns zurückhaltend zu investieren, da die Folgen nicht absehbar waren.

Somit hat sich im Jahr 2022 der Schuldenstand um rund 2.000.000 € reduziert. Die im Budget vorgesehenen neuen Darlehen wurden 2022 nicht benötigt.

Bei der aktuellen Marktlage bei steigenden Kreditzinsen ist es auch gut zu wissen, dass wir 70% unserer Darlehen auf Fixzinsbasis abgeschlossen haben.

Die guten Zahlen für 2022 dürfen uns aber nicht in Sicherheit wiegen – im aktuellen Jahr sind die Ertragsanteile bereits im 1. Quartal hinter dem Planansatz.

Bei den Mitarbeiter:innen der Verwaltung und dem Leiter der Finanzabteilung, Wolfgang Hotz, möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Vielen Dank auch den Mitgliedern des Finanzausschusses mit Obmann Jonas Herburger und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses mit Obfrau Kornelia Ender.

GR Christoph Länqle (BBG-Fraktion):

Sehr geehrte Damen und Herren! Geschätzte Götznerinnen und Götzner!

In Götzis wird viel geleistet. So haben wir ordentliche Vereine und auch viele akkurate Betriebe. Gerade die Vereine wirken auf das Zusammenleben sehr positiv ein und unsere Wirtschaftstreibenden mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern sorgen für die Abdeckung wichtiger Bedürfnisse aller Art. Das Gesundheitswesen, der Bildungsbe-

reich, das Sozialwesen mit dem Altersheim und die Blaulichtorganisationen leisten ebenso einen wichtigen Beitrag. Sie alle zusammen sind es nämlich, die das Rückgrat einer funktionierenden Gesellschaft bilden. Wir von der Bürger-Bewegung sagen Danke und betonen das positive Zusammenspiel aller Kräfte, denn ohne ein gutes Miteinander würden viele Dinge nicht gehen.

Der Rechnungsabschluss 2022 zeigt auch eine deutliche Steigerung im Bereich der Wirtschaftsleistung auf. So sind die Erträge im Kommunalsteuerbereich erheblich gestiegen. Einnahmenseitig konnten knapp 6,1 Mio. Euro verbucht werden. Dies ist sehr erfreulich und wir von der Bürger-Bewegung sagen Danke. Konkret bedeutet dies auch, dass eine Steigerung von rund 400.000,- Euro im Vergleich zum Vorjahr verbucht werden konnte. Unsere Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten auch viel, denn sie sind es nämlich, die im hohen Maße unseren Geld- und Warenverkehr hochhalten. Gerade auch unsere Gemeinde erfährt dadurch eine erhebliche Wertschöpfung.

Die Ergebnisrechnung der Gemeinde Götzis verdeutlicht, dass knapp 36 Mio. Euro an Erträgen erwirtschaftet wurden. Die Aufwendungen sind ähnlich hoch. Das Nettoergebnis zeigt ein Minus von ca. 36.000,- Euro. Es wurden keine neuen Darlehen aufgenommen und die Gesamtschulden inkl. der Götzis Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG (GIG) reduzieren sich auf rund 32,8 Mio. Euro. Diese Schuldenreduktion ist grundsätzlich erfreulich, doch muss auch festgehalten werden, dass einige wichtige Dinge nicht umgesetzt wurden. So sind nötige Infrastrukturmaßnahmen, wie die Sanierung von Straßen beispielsweise, nicht durchgeführt worden. Andere Bereiche, wie der neue Park im Bereich Wieden-Kalkofen, verursachten doch auch erhebliche Kosten. Dies hätte man sparsamer umsetzen können. Es ist wichtig, dass ausgewogen bilanziert und genauestens auf die Budgetdisziplin geachtet wird. Wir von der Bürger-Bewegung werden uns, wie gewohnt, stets dafür einsetzen.

Als Negativpunkt muss klar angemerkt werden, dass seitens der ÖVP und den Grünen unnötige Kosten verursacht wurden und auch eine Minuswirtschaft vorherrscht. Deutlich ist festzuhalten, dass rund 150.000,- Euro im Rahmen der Sanierung der Volksschule Markt von der schwarz-grünen Mehrheit verjubelt wurden. Bzgl. dieser Volksschulsanierung musste der Prozess nun neu gestartet werden und es entstehen weitere zusätzlich Kosten. Ebenso ist ein Zeitverlust eingetreten. Wie bereits erwähnt sind auch die hohen Kosten im Zusammenhang des Parkes im Bereich Wieden-Kalkofen zu nennen. Der Ankauf eines E-Pritschenautos um 85.000,- Euro ist auch ein Zeichen für Misswirtschaft. Derartige Autos sind einfach zu teuer und der Kostennutzenfaktor zu gering. Die sogenannte Landesumlage ist wieder angestiegen und Götzis musste rund 1,5 Mio. Euro an das Land zahlen. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von ca. 170.000,- Euro.

Der Unternehmensplan bei den Sozialdiensten bzw. bei den Häusern der Generationen für das Jahr 2023 weist ein Minus von fast 1,4 Mio. Euro aus. Das ist schon kritisch zu hinterfragen. Wir von der Bürger-Bewegung fordern hier Maßnahmen, denn ein solches geplantes Minus, welches sich im Vergleich zu den Vorjahren noch erheblich erhöht hat, ist auf Dauer nicht verkraftbar. Eine genaue Prüfung des Geldflusses und die Betrachtung der kaufmännischen Seite wäre angebracht. Wir fordern, dass die entsprechenden Gremien der Gemeinde sich der Thematik rasch annehmen und das dortige Minus durch mögliche Einsparungspotenziale verkleinert wird. Ebenso ist das Land mit seiner Vorgehensweise in die Pflicht zu nehmen, denn ein derartiger Weg in das Minus wird für die Gemeinde auf Dauer nicht finanzierbar sein.

Für uns von der Bürger-Bewegung waren gewisse Investitionen und Projekte zentral, da unsere Gemeinde nur mit einer intakten Infrastruktur funktioniert. Positiv erwähnt werden muss der Fahrzeugankauf für die Feuerwehr, gewisse Umweltschutzmaßnahmen wie die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Aufrechterhaltung der Wasserversorgung und deren Instandsetzung, das Vereinswesen und die damit verbundenen Förderungen, der Erhalt der Park- und Gartenanlagen, die Kindergärten und Schülerbetreuung, die Gebäudewartung und der Ausbau des Hochwasserschutzes. Bedeutend ist vor allem auch, dass die Gesundheitsversorgung sichergestellt ist. So wurden an die Krankenanstalten rund 2,6 Mio. Euro entrichtet. Schließlich ist eine intakte Gesundheitsversorgung elementar. Zukünftig stehen aber auch noch wichtige Investitionen heran. So sind der Bauhof und dessen Ausstattung, Straßen sowie auch diverse Gebäudesanierungen im Kindergarten- und Schulbereich zu nennen.

Abschließend halten wir von der Bürger-Bewegung fest, dass stets darauf geachtet

werden soll, dass ausgeglichen bilanziert wird und Budgetdisziplin vorherrscht, da eine handlungsfähige Gemeinde vor allem auch für zukünftige Generationen sehr bedeutend ist. Schuldenberge sind nie gut und vor allem muss mit Steuergeld sorgsam umgegangen werden. Wir von der Bürger-Bewegung stehen dafür ein. Hoffen wir, dass künftig unser Geld- und Warenverkehr weiterhin gut funktioniert und das gesellschaftliche Zusammenleben hochgehalten wird. Ein großer Dank ergeht an die Finanzabteilung für die Erstellung des Zahlenwerkes und auch insbesondere an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde und den Häusern der Generationen für ihren engagierten Einsatz.
Danke.

GR Alp Sanlialp (SPÖ-Fraktion):

Sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Arbeiterinnen und Arbeiter,

bevor wir als Fraktion der SPÖ Götzis und Parteifreie unser Statement abgeben, möchten wir uns bei Wolfgang Hotz und der Finanzabteilung für diese Zahlen und Berichte und bei allen Arbeiter:innen und Angestellt:innen bei der Marktgemeinde Götzis bedanken, die durch die ihre tagtägliche und gewissenhafte Arbeit, die Marktgemeinde Götzis am Laufen halten und ohne deren Arbeit, unsere Arbeit keinen müden Cent wert wäre!

Dem Prüfbericht von 2022 können wir entnehmen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung von Götzis 2.391,41 Euro beträgt! Sprich zweieinhalb Tausend Euro Schulden hat jeder Götznier und jede Götznierin, statistisch gesehen.

Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich also die Pro-Kopf-Verschuldung gering verringert.

Wir, als SPÖ Götzis und Parteifreie, sind der Meinung, dass Schulden nicht wünschenswert, aber für dringend notwendige Investitionen das nötige Übel sind, um die Lebensqualität der Marktgemeinde und den Wirtschaftsstandort Götzis weiter zu erhalten, ja sogar diese Qualität zu erhöhen.

Über den Wirtschaftsstandort werden wir ein anderes Mal diskutieren, aber wie steigert man die Lebensqualität einer Gemeinde?

Es gibt bestimmte Kriterien, die erfüllt werden müssen, damit eine Kommune als lebenswert bzw. mit hoher Lebensqualität beschrieben werden kann. Einige dieser Kriterien erfüllt Götzis bereits, wie z.B. der Zugang zur freien Natur und Grünflächen. In anderen Bereichen haben wir jedoch noch sehr viel Nachholbedarf und hier möchte ich nur das Thema Wohnen ansprechen:

Die Seite Stadt-marketing.at definiert in diesem Kriterium z.B. genau zwei Punkte:

Wohnen für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen bzw. Gesellschaftsschichten ermöglichen und funktionierenden Preis-Leistung-Verhältnisse – und damit ist gemeint, dass die Kosten einer Wohnung nur ein Drittel des Haushaltseinkommen betragen sollen – ein Zustand von dem immer mehr Arbeiterinnen und Arbeiter nur noch träumen können.

Experten und Expertinnen werden nicht müde zu betonen das ein wichtiger und unumgänglicher Schritt zu leistbarem Wohnen, die Bekämpfung von Leerstand, Spekulationen, Verhinderung von Ghettoisierung und die Forcierung vom Kauf von Grundstücken und dem Bau von sozialen und auch gemeinde- bzw. landeseigenen Wohnbau.

Städten und Gemeinden wird empfohlen Immobilien und Grundstücke aufzukaufen und der Mehrheit der Bevölkerung, die sich Eigenbau ganz einfach nicht leisten kann, also der Mehrheit der Arbeiterinnen und Arbeiter, zur Verfügung zu stellen! So kann

man Immobilienspekulationen vorbeugen, die Durchmischung der Gesellschaftsschichten fördern und das Entstehen von, wie es die New York Times titulierte, die „Reichen“ Ghettos verhindern!

Es wird unser größtes Anliegen sein, jetzt, in zwei Jahren sowie in 20 Jahren, dafür zu sorgen, dass Götzis, wieder Götzis gehört und der Kauf von Grundstücken und die Schaffung von Wohnraum, von leistbaren Wohnungen die Priorität schlecht hin wird.

Wir stimmen dem Rechnungsabschluss 2022 zu und möchten uns nochmal für die Mühe und die Energie der Mitarbeiter für ihre Leistung bedanken!

GV Bernd Frankenhauser (NEOS-Fraktion):

Statement RA-Abschluss 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Anwesende!

Formal können wir seitens NEOS Götzis dem Rechnungsabschluss für 2022 zustimmen. Hier gilt ein besonderer Dank dem Team rund um Wolfgang Hotz für die korrekte und gewissenhafte Arbeit.

Trotzdem ist Götzis weiterhin finanziell auf sehr wackeligen Beinen unterwegs. Einsparungs- und Optimierungspotentiale sämtlicher Geschäftsprozesse in der Gemeinde und dazugehörigen Unternehmungen wollen seitens der ÖVP und GLG nicht untersucht werden.

Wenn Götzis so weitermacht, droht bald ein „Matrei“ für uns! Ein Konkurs der Gemeinde ist vorhersehbar. Das drohende Nachtragsbudget für 2023 in der Größenordnung von mindestens zwei bis drei Millionen Euro zeigt dies deutlich auf. Das ist in etwa die jährliche Neuverschuldung der Gemeinde ohne größere Investitionsprojekte.

Jetzt wäre es höchst an der Zeit, sich dieser Thematik professionell und verantwortungsbewusst zu stellen.

Vielen Dank!

GV Andrea Buri (FPÖ-Fraktion):

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Gemeinderäte und Gemeindevertreter und alle Interessierten,

der Voranschlag 2023 ist geprägt von einigen Investitionen. Aber natürlich von der allumfassenden Teuerung und nicht zuletzt bei den steigenden Energiekosten und Abgaben.

Eine Debatte über den Rechnungsabschluss ist auch immer ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Wenn wir zurückschauen, dann haben wir gerade die Pandemie bewältigt und stehen jetzt vor der schwierigen Situation des Russland-Ukraine-Krieges, welcher auch uns leider betrifft.

Wir merken dies auch am Rechnungsabschluss 2022. So wurde der Sparstift in diesem Jahr angesetzt und es wurden keine unnötigen Investitionen getätigt. Viele Dinge wurden erledigt. So haben wir den Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges für die Feuerwehr, Smart-Boards für die Musikmittelschule, Glasfaser-Anschlüsse, Waldkindergarten, Straßenneubau und Hochwasserschutz investiert.

Alles Dinge, die dringend notwendig waren. So konnten wir die Schulden aber wenigstens um über zwei Millionen Euro verringern. Das ist ein Minus von 5,79% und es mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden.

Was wir aber wissen ist, dass sich dies im Jahr 2023 nicht fortsetzen wird. So müssen wir weiter um das Projekt Volksschule Markt diskutieren und uns auf weitere Ausreden seitens der ÖVP gefasst machen. Hier wurde kurzerhand die Arbeitsgruppe für die Volksschule Markt aufgelöst und keine weiteren Maßnahmen gesetzt. Genauso müssen wir auf den geplanten Kiesabbau warten (wenn er überhaupt stattfinden

wird) und uns von der Gemeinde Altsch auf der Nase herumtanzen lassen. Geld, das bei guten Verhandlungen seitens der ÖVP und GLG schon lange in unsere Kasse fließen könnte, hätte man hier andere Maßnahmen gesetzt.

Wir von der FPÖ Götzi und Parteifreien werden sicher nur einer guten Lösung für Götzi zustimmen und im Sinne der Götzi und Götziinnen ein wachsames Auge darauf werfen. Die FPÖ Götzi und Parteifreien bedanken sich bei Wolfgang Hotz und seinem Team für die hervorragende Arbeit bei der Erstellung des Voranschlags und hoffen auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2023. Vielen Dank.

GR Manfred Böhmwalder (Volkspartei Götzi):

Geschätzter Herr Bürgermeister, Frau Vizebürgermeister, Damen und Herren Gemeindevertreter, liebe Götziinnen und Götzi!

Es wurde jetzt viel über Zahlen gesprochen. Ich möchte mich daher zu unserem Lebensraum äußern.

Die Herausforderungen des vergangenen Jahres sind uns allen bewusst, sei es im privaten, aber auch im Wirken der Marktgemeinde Götzi. So sind wir alle nicht von Preissteigerungen, Unsicherheiten in der Energieversorgung oder der täglichen Berichterstattung zu Kriegen und Krisen verschont geblieben.

Aber in meiner heutigen Rede möchte ich besonders das Positive hervorheben. Die Marktgemeinde Götzi, als verlässlichen Partner, die Marktgemeinde Götzi, die alles daran setzt zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner zu handeln und als Garant für Stabilität und Lebensqualität zu stehen.

Natürlich kann alles negativ gesehen bzw. interpretiert werden. Uns von der Volkspartei geht es aber darum positiv in die Zukunft zu blicken und mit einer disziplinierten und vorausschauenden Finanzpolitik das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Dabei ist es auch nötig nicht auf parteipolitisch motivierte Forderungen oder kurz-sichtige Zurufe zu reagieren. Allerdings sind wir offen für konstruktive und zum Wohle von Götzi eingebrachte Vorschläge.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Familien, was auch mit der Auszeichnung als familienfreundliche Gemeinde bestätigt wurde. Dabei ist vor allem das gut ausgebaut Netz an Kinderbetreuungsstellen, Schülerbetreuung und Jugendarbeit zu erwähnen. Aber auch die betagteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind ein wichtiger Teil unseres Denkens. Mit dem Haus der Generationen haben wir einen ganz besonderen Ort zum Wohle der älteren Generation. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der unterschiedlichsten Abteilungen und Institutionen bedanken, die Götzi mit ihrem Einsatz jeden Tag lebens- und liebenswert machen.

Auch die Kultur und Freizeit sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinde. So haben wir mit der Kulturbühne AMBACH und dem Jonas Schlössle lebendige Häuser, die den Rahmen für zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungen bieten. Aber auch die Bildung, sei es in Schulen, den Lerncafés, der Volkshochschule oder der Bibliothek ist uns ein wichtiges und elementares Anliegen. Auch hier leben die Häuser mit den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dafür ebenfalls ein Danke.

Und dann gibt es natürlich noch die Investitionen in unsere Infrastruktur. Sei es in Sicherheit, Wirtschaft, Ausstattung oder bauliche Maßnahmen, die Anforderungen an die Marktgemeinde sind vielfältig und umfangreich.

Umso wichtiger ist der sorgsame Umgang mit den finanziellen Mitteln der Marktgemeinde Götzi. Mit dem erfreulichen Ergebnis des Rechnungsabschlusses wurde es geschafft zum Wohle von Götzi zu arbeiten. Damit möchte ich schon zum Schluss meiner Ausführungen kommen.

Mein besonderer Dank gilt Wolfgang Hotz als Leiter der Finanzabteilung, Jonas Herburger als Obmann des Finanzausschusses, Kornelia Ender als Obfrau des Prüfungsausschusses und Konrad Ortner, als Amtsleiter, stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Götzis.

Mein herzlicher Dank gilt all jenen die sich zum Wohle unserer Gemeinde, unserer Heimat einsetzen. Danke!

Auf **Antrag** des Bürgermeisters wird der Rechnungsabschluss 2022 der Marktgemeinde Götzis wie folgt beschlossen:

<u>Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)</u>	Ergebnis- haushalt	Finanzierungs- haushalt
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	35.968.802,40	37.093.503,13
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	36.005.000,14	36.106.694,82
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo	-36.197,74	986.808,31

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Zuweisung v. Haushaltsrücklagen/Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	1.599.275,02
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.	-36.197,74	-612.466,71
(SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		244.511,56
(SA7) Veränderung an Liquiden Mitteln		-367.955,15

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	89.295.091,90	(C) Nettovermög	48.870.318,25
(B) Kurzfristiges Vermögen	4.326.534,08	(D) Investitionsz	12.382.376,55
		(E + F) Fremdmitt	32.368.931,18
			0,00
Summe Aktiva	93.621.625,98	Summe Passiva	93.621.625,98

Die Gemeindevertretung stimmt dem Rechnungsabschluss für das Jahr 2022 gegen die Stimmen der BBG mehrheitlich zu und erteilt gleichzeitig dem Bürgermeister und dem Kassenverwalter die Entlastung.

11. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages

- Gesetz über eine Änderung des Kinder- und Jugendgesetzes
- Gesetz über eine Änderung des Grundsteuerbefreiungsgesetzes

Es wird keine Volksabstimmung zu den Gesetzen gefordert.

12. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.02.2023

Die Niederschrift vom 06.02.2023 wird als genehmigt erachtet.

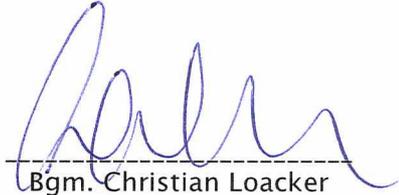
13. Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 21:18 Uhr



Dr. Konrad Orther
Schriftführer



Bgm. Christian Locker
Vorsitzender